Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll

Oktober - November 2020

Liebe Leser*innen

Im Konfirmationsgottesdienst erzählte ich eine Geschichte:

Ein weiser Mann hatte einen Schüler. Der Schüler wollte wissen: „Was ist Glück?“ Der Meister antwortet: „Das Glück ist wie ein Schmetterling!“ Er erklärte er: „Jage ihm nach, und er entwischt dir. Setz dich hin, und er lässt sich auf deiner Schulter nieder!“

Der Schüler überlegte: „Was kann ich tun, um das Glück zu erlangen?“, fragte er. Der Meister antwortete: „Hör auf, hinter ihm her zu sein!“ Tausend Fragezeichen waren im Gesicht des Schülers. „Gibt es denn gar nichts, was ich tun kann?“ Die Antwort des Meisters lautete: „Du könntest versuchen, dich ruhig hinzusetzen, wenn du es wagst!“

Das ist eine schöne Geschichte, oder? Ich dachte an den alten Schlager von Nana Mouskouri. „Glück ist wie ein Schmetterling!“ Das Lied ist von bezaubernder Leichtigkeit.

Es geht in der Geschichte nicht um die faule Haut und um Arbeitsscheu. Sie ist ein Hinweis darauf, dass alles Glück ein Geschenk ist. Glück kommt auf mich zu, nimmt mich mit, ereignet sich. Glücklichsein kann man sich nicht verdienen oder erarbeiten. Aber wer Glück erfährt, genießt es und erfreut sich daran.

Ich finde, dieser Gedanke ist ein guter Hinweis für die Jahreszeit. Am 4. Oktober ist das Erntedankfest und sagt uns: seid dankbar, freut euch und genießt all die guten Gaben des Lebens. Na klar, es steckt viel Arbeit und Schweiß in all dem, was wir als Gaben des Lebens bezeichnen und von dem wir leben. Und es ist und bleibt dennoch ein Geschenk und alles andere als selbstverständlich.

Das gilt sogar, wenn wir Ende November an die Verstorbenen des Jahres denken. Traurig ist es, dass sie nicht mehr da sind in unserem Leben. Sie fehlen. Aber dennoch soll nicht vergessen werden: Wir hatten doch so viele glückliche Tage miteinander. Selbst in der Trauer habe ich die Möglichkeit dankbar zu sein für die Zeit. Jeder Mensch, der mit mir das Leben teilt, ist doch ein Geschenk, ein wahres Glück.

In diesem Jahr war die Konfirmation richtig spät im Jahr. Im Frühjahr durfte es in diesem Jahr ja keine Feiern geben, weil das Coronavirus grasierte. Mittlerweile ist wieder einiges möglich. An zwei Tagen feierten unsere Konfirmanden und Konfirmandinnen ihre Konfirmation. Eine steht noch aus, sie wird Anfang November stattfinden.

Es waren jedoch auch schöne Feiern und Gottesdienste. Alle hatten sich so festlich zurechtgemacht und angezogen,. In der Kirche war es feierlich und ungezwungen zugleich. „Es segne dich Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Er bewahre dich vor allem Bösen und stärke Dich zu allem Guten. Gehe hin in Frieden, der Herr ist mit Dir!“ Dieser Konfirmationssegen wurde allen zugesprochen.

Auf dem Bild sind zu sehen

Auf dem Bild fehlt noch , die an dem Tag, als das Foto aufgenommen wurde, leider erkrankt war.

Die Kirchengemeinde gratuliert allen Konfirmanden und Konfirmandinnen und wünscht Ihnen Gottes Segen.

Beten

Beten, wenn es ernst wird – das tun auch die Autoren der Bibel. Zwei Drittel der Psalmen sind Klagelieder und Bittgebete. Sie bitten darum, dass Gott sie hört, dass er ihnen vergibt, und dass er sie wieder gute Tage sehen lässt. „Bittet, so wird euch gegeben“, sagt Jesus im Lukasevangelium.

Mehr als die Hälfte der Deutschen betet laut einer Studie des Meinungsforschungsinstituts Emnid. 31 Prozent von ihnen gelegentlich; doch fast jeder fünfte Deutsche betet regelmäßig. In Krisenzeiten beten weitere sechs Prozent.

Beten ist keine Kunst, keine Pflicht und keine Leistung. Niemand muss eine Bedingung erfüllen, bevor Gott ihn hört. Beten ist auch keine Demonstration. Von Jesus ist in Matthäus 6 ein Satz überliefert, unmittelbar bevor er seinen Jüngern das Vaterunser empfiehlt: „Wenn du betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten

Warum also beten? Weil es uns in einen neuen Zusammenhang stellt. Weil es uns hilft, zu vertrauen. Und weil es nicht nur uns, sondern die Welt verändert. „Hände zum Gebet falten“, hat der Schweizer Theologe Karl Barth gesagt, „ist der Anfang eines Aufstandes gegen die Unordnung der Welt.“ (Text von der homepage der EKD

Singekreis

Es gibt so viele neue deutsche Lieder, auch gerade im kirchlichen Bereich. Die Melodien und Texte sind oft sehr schön. Man kann einstimmig, hier und da auch mehrstimmig singen.

Wer hätte Lust in so einem Kreis mitzusingen. Hier und da könnte man auch im Gottesdienst vorsingen. Wegen der Bestimmungen der Coronapandemie können zunächst nur 7 Personen mitmachen. Wir würden uns an Montagabenden treffen.

Wer Lust dazu hat, meldet sich bitte unter 04663-301 an.

Herzliche Segenswünsche zum Geburtstag

Bitte geben Sie uns Bescheid, wenn Sie es nicht wünschen, an dieser Stelle genannt zu werden!

Nur in der Printausgabe

Aus den Kirchenbüchern

Nur in der Printausgabe

Apfelsammlung bei den Pfadis

Die Pfadfindergruppe hat auch in diesem Jahr wieder Äpfel gesammelt und zu leckerem Apfelsaft verpresst.

Es stand in der Tageszeitung, man konnte sich melden, wenn man einen Apfelbaum hatte, deren Äpfel man von den Pfadfindern ernten lassen wollte. Dabei kamen etliche Bäume zusammen. Ganz herzlichen Dank für diese Spenden.

Die Pfadfinder fuhren mit fleißiger Unterstützung einiger Eltern in der Gemeinde herum, steuerten die entsprechenden Gärten an und dann ging es ans ernten und sammeln. Viele, viele Äpfel kamen zusammen, wurde im Pastoratgarten in einem Jurtenzelt eingelagert, bis sie verbraucht wurden.

An einem Samstagvormittag kam wieder die mobile Saftpresse in den Pastoratsgarten. Aus den Äpfeln wurden viele Liter frischer Apfelsaft.

Der Zufall wollte es, dass gerade Dorfflohmarkt in Braderup war, so dass schon gleich viele 5-Liter-Behälter mit Apfelsaft verkauft werden konnten. Den Rest gibt es im Pastorat und in einem großen Geschäft in Niebüll zu kaufen. Das alljährliche Apfelsammeln bedeutet viel Freude bei den Pfadis, ist am Ende auch eine große finanzielle Unterstützung für die Pfadfindergruppe und für all die Vielen, die den Saft kaufen, ein leckerer und gesunder Genuss.

Gottesdienste

	Braderup	Klixbüll
Sonntag 04. Oktober Erntedank	09.30 Uhr Gottesdienst	11.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag 11. Oktober		10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag 18. Oktober	10.00 Uhr Gottesdienst	
Sonntag 25. Oktober		10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag 01. November	10.00 Uhr Gottesdienst mit einer Konfirmation	
Sonntag 08. November		10.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag 15. November Volkstrauertag	17.00 Uhr Gottesdienst und anschließende Kranzniederlegung	10.00 Uhr Gottesdienst und anschließende Kranzniederlegung
Sonntag 22. November Totensonntag	9.30 Uhr Gedenken der Verstorbenen	11.00 Uhr Gedenken der Verstorbenen
Sonntag 29. November 1. Advent		10.30 Uhr Gottesdienst mit einer Diamanten Hochzeit

Solidarische Landwirtschaft

Der Verein zur „Solidarischen Landwirtschaft Kirchenhof Klixbüll“ wird in Kürze gegründet, jedenfalls ist das der Stand der Dinge zum Redaktionsschluss.

Allerdings hatten schon einige der Gründungsmitlieder im Frühjahr auf einem Stückchen Land in Klixbüll Kartoffeln gepflanzt, sozusagen probeweise. Nun war es soweit, dass geerntet werden konnte und die kleine Gruppe war draußen auf dem Land recht fleißig und haben geerntet, was gewachsen ist. Auf den Bildern können Sie sehen, dass der Ernteeinsatz eine fröhliche und freudige Sache gewesen ist. Mit der Hand, mit Grabgabel und Korb, wie in einem Garten, waren sie dabei und hatten eine gute Ernte.

Für den Verein ist mittlerweile eine Satzung entstanden, so dass der Verein „SoLaWi Kirchenhof Klixbüll“ sobald als möglich gegründet werden kann. Sobald das geschehen ist, kann man Mitglied in dem Verein werden und so die Sache einer solidarischen Landwirtschaft in Klixbüll unterstützen.

Ab dem nächsten Jahr soll dann auch das Land professionell durch einen Landwirt angebaut werden. Wenn Sie wollen, dürfen dann die Vereinsmitglieder Ernteanteile erwerben. In gewissen Zeitabständen dürfen Sie sich Kisten mit ihrem frischen, regionalen und saisonalen Gemüse abholen und verbrauchen.

Aus der Präambel des Vereins „Solawi Kirchenhof Klixbüll“

Eine nachhaltige Landwirtschaft muss heute jedem Menschen die Sicherheit für eine ausreichende und gesunde Ernährung bieten und dabei zugleich den nachfolgenden Generationen versprechen können, dass sie eine berechtigte Hoffnung auf einen weiteren Tag nach dem morgen haben dürfen. Gleichzeitig muss eine nachhaltige Landwirtschaft auch eine effektive Landwirtschaft sein, die der Gemeinschaft dient.

Als Leitmotiv sollte der Satz: „Gemeinsamkeit entsteht durch gemeinsames Tun und im Ausgleich von Geben und Nehmen.“ dienen.
Einen Raum mit passendem Rahmen für ein solches, gemeinsames Tun kann die Solidarische Landwirtschaft „SoLaWi Kirchenhof Klixbüll e.V.“ ihren Mitgliedern eröffnen. …

Materielle Grundlage des Ganzen ist aber insbesondere der von der Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll der SoLaWi zur Verfügung gestellte „Ackerboden“. Diesen „wahren Schatz“ gilt es besonders zu pflegen, zu schützen und aufzubauen, damit uns zusammen die „Bewahrung der Schöpfung“ zukünftig ein Stück weit besser gelingt.

In Gedenken an Pastor Hoppe

Vor einiger Zeit erreichte uns die Nachricht, dass Pastor i.R. Paul Hoppe im Alter von 86 verstorben und auf dem Friedhof zu Kiel beigesetzt worden ist.

Paul Hoppe war ab 1982 15 Jahre Pastor in den Kirchengemeinden Braderup und Klixbüll.

Pastor Hoppe lebte mit seiner Familie im Braderuper Pastorat und hat manches Segensreiche und manche Spur in der Gemeinde hinterlassen. Manche dieser Spuren sind bis heute wirksam und sichtbar.

Seiner Iniative ist es zu verdanken, dass das wunderbare Gemeindehaus am Pastorat entstand ist und die 750-Jahr-Feier der beiden Kirchen in Braderup und Klixbüll hinterließen einen deutlichen Nachhall. Der ehemalige Meierist war den Menschen sehr verbunden, konnte Plattdeutsch und war bei vielen sehr beliebt.

„Jesus spricht: Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12) steht auf seiner Trauerkarte. Pastor Hoppe war nach allem, was ich gelesen und gehört habe, sehr in der christlichen Hoffnung erfüllt. Gott gebe ihm, dass er nun das schaue, was er im Leben glaubte. Die Kirchengemeinde dankt Herrn Pastor Hoppe.

Jens-Uwe Albrecht

Regelmäßige Gruppenangebote

ALLE GRUPPEN TREFFEN SICH IM PASTORAT
ZU BRADERUP, GOLDLAND 2

kreativer Kaffeeklatsch
Jeweils am zweiten Montag im Monat
- Fällt aus wegen der Coronabeschränkungen-
Essen und Singen in Gemeinschaft
Immer am dritten Dienstag, im Monat
- Fällt aus wegen der Coronabeschränkungen-
Kinderchor
Dienstag: 15.00 Uhr
- Fällt aus wegen der Coronabeschränkungen-
Yoga-Gruppen
Dienstag um 18.15 Uhr; Donnerstag um 09.30 Uhr
Gospelchor
Dienstagabend um 20.00 Uhr
- Fällt aus wegen der Coronabeschränkungen-
Frauengesprächskreis
Immer am zweiten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr
- Fällt aus wegen der Coronabeschränkungen-
Konfirmandenunterricht
Jeden Donnerstag, 15.00—18.30 Uhr
Freundeskreis Braderup
Selbsthilfegruppe für Alkohol- und andere Suchtkranke,
Donnerstag um 20.00 Uhr
- Fällt aus wegen der Coronabeschränkungen-
Pfadfinder
Stamm Braderup „Die Luchse“ freitags 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr ab 8 Jahren, ab 18.00 Uhr die „Großen“

Im Moment müssen leider immer wieder Veranstaltungen wegen den Vorsichtsmaßnahmen und Einschränkungen der Coronapandemie ausfallen. Am 7.11. hat der Kirchengemeinderat noch einmal darüber beraten. Das tut uns sehr Leid.
Melden Sie sich, wenn Sie wegen den Coronabeschränkungen sehr alleine sind.

Adressen & Telefonnummern

Pastorat und Gemeindebüro und Gemeindesaal,
Goldland 2 in 25923 Braderup, Telefon 04663-301
E-mail: kg.braderup-klixbuell@kirche-nf.de
Homepage: www.kirche-braderup-klixbuell.de

Kirchenbüro:	Carmen Lohn; Bürozeiten: Mittwoch u. Donnerstag: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr
Küsterin	Anett Tölke: 04663-18 944 23
Pfadfinder:	Ralph Chauvistré: 0151-23 522 730
Kinderchor	Sina Christiansen: 04663-7468
Ev. Kindergarten, Klixbüll	Ramona Christiansen (Leitung), 04661-730
Stellvertr. Vorsitzende des Kirchengemeinderates:	Nicole Petersen: 04661-600064
Pastor:	Jens-Uwe Albrecht: 04663-301
Friedhof:	Friedhofswerk, Revierzentrale Niebüll: 04671-6029-7710
Kirchenkreisamt des Kirchenkreises NF:	Kirchenstraße 2; 25821 Breklum, 04671-6029-0

Der „Kirchspielbrief“ erscheint im Auftrag des Kirchengemeinderates Braderup-Klixbüll.; Auflage: 600 Stück Druck: Kirchenkreisverwaltung NF
Der Gemeindebrief liegt an folgenden Orten zum Mitnehmen aus:
Bäcker in Klixbüll, Verteilkasten bei der Klixbüller Kirche, Blumenladen in Braderup, Verteilkasten an der Braderuper Kirche, Verteilkasten in Holm (Dorfzentrum) und Uphusum (Gemeindehaus)
Außerdem steht der Gemeindebrief zum download auf der Homepage der Kirchengemeinde bereit (allerdings ohne Geburtstage und Amtshandlungen);
Über Spenden zur Unterstützung des „Kirchspielbriefes“ freuen wir uns sehr. Ihre Spende können Sie im Pastorat abgeben oder auf folgendes Konto überweisen: Kirchenkreisverwaltung:
DE05 5206 0410 5106 4028 28, Verwendungszweck: 414000-46110